



Erfahrungsbericht

Stellenbosch University

Fine Arts und Social Anthropoligy

Universität Bremen 5. Semester / Stellenbosch University 2nd und 3rd year Kurse

Aufenthaltsdauer: 7 Monate

1. Informationen zur Universität

Die Universität Stellenbosch gilt allgemein als eine der besten Universitäten des Landes. Die Universität setzt sich aus vier verschiedenen Campi zusammen: dem Hauptcampus, Tygerberg - der Fakultät für Medizin, der Bellville Park Business School sowie Saldanha – der Fakultät für Militärwissenschaften.

Als eine der wenigen höheren Bildungseinrichtungen des Landes lehrt die Universität Stellenbosch zum Großteil auf Afrikaans. Immer mehr Kurse werden jedoch auch in English oder in der sogenannten T-Option angeboten, das heißt zweisprachig unterrichtet.



2. Studienangebot

Insgesamt bietet die Universität eine Auswahl von 150 Fachbereichen sowie 40 zusätzliche Forschungsinstitute an. Aufgeteilt sind diese auf zehn Fakultäten:

- Ingenieurwissenschaften
- Sprach – und Sozialwissenschaften
- Landwirtschaft- und Forstwissenschaften
- Naturwissenschaften
- Pädagogik
- Wirtschaftswissenschaften
- Medizin
- Rechtswissenschaften
- Theologie
- Militärwissenschaften

3. Bewerbungsprozess

Die Bewerbung für einen Studienplatz an der Stellenbosch University erfolgt zunächst über den Fachbereich 10 der Universität Bremen. Neben einem Qualifikationsschreiben wird ein B2/C1 Englisch Zertifikat und der aktuelle Notenspiegel benötigt. Die Stellenbosch University verlangt im Anschluss ebenfalls mehrere Dokumente, welche online unter folgenden Link eingereicht werden müssen:

<http://www0.sun.ac.za/international/prospective-students/non-degree-seeking--short-term-students-1/i-want-to-enrol-at-su-1/exchange-programmes.html>

Ich habe meine endgültige Zusage Anfang Mai erhalten.

4. Studium an der Gasthochschule

Als internationaler Student hat man die Möglichkeit zwischen verschiedenen Mainstream Kursen und spezifisch auf Internationale Studenten zugeschnitten ISPU Kursen zu wählen. Ich würde empfehlen Mainstream Kurse zu besuchen, da diese meist von der Lehre anspruchsvoller und besser sind und man zusätzlich Kontakt zu Locals bekommt.

Meine Kurswahl:

Drawing (3rd year mainstream)

South African Anthropolog (2nd year mainstream)

Anthropology of Development (3rd year mainstream)

Afrikaans (ISPU)

Insbesondere die 3rd year Kurse erachte ich als empfehlenswert. Bei der Kurswahl ist jedoch auch darauf zu achten das sich die südafrikanische Lehre von der deutschen unterscheidet. Die Prüfungsleistungen werden meist schon über das Semester verteilt abgelegt, was einen durchgehenden Arbeitsaufwand bedeutet. Ich habe dies jedoch nicht als negativ empfunden, da so die Panik vor einer großen Abschlussprüfung ausbleibt und man das Studium pünktlich Ende Oktober beenden kann.

Der Unterrichtsstil ist insbesondere im Kunstbereich sehr praxisorientiert. Die Studenten arbeiten ganztägig an ihren Projekten, welche in verschiedenen Workshops stattfinden und verlassen den Kurs zur Mittagspause oder für andere Vorlesungen wann immer dies nötig ist. In Sozialanthropologie dauern die Vorlesungen meist nur sechzig Minuten und finden dafür mehrmals in der Woche statt. Die Rolle des Studenten ist dabei meist eher passiv und darauf ausgerichtet viel zu Hause zu erarbeiten. Teilweise werden zusätzlich Tutorien angeboten.

5. Betreuung

Die Betreuung seitens des International Office der Universität Stellenbosch ist sehr gut. Schon im Vorfeld sowie in der Orientierungswoche wird man intensiv und gut informiert, die Reaktionen auf Mails und Fragen erfolgt meist schnell

und die Ansprechpartner sind gut erreichbar. Auch während des Semesters hält der International Office Kontakt zu seinen Studenten, und informiert auch über bevorstehende Freizeitveranstaltungen.

Ansprechpartner für Bachelorstudierende: Alecia Erasmus

aleciaerasmus@sun.ac.za



6. Unterkunft

Da es sich bei Stellenbosch um eine Studentenstadt handelt gibt es eine relativ große Auswahl an Unterkünften in meist zentraler Lage. Die Universität selber bietet Unterkünfte in Uninahen Wohnkomplexen an (z.B. Academia oder Concordia), welche insbesondere bei den internationalen Studenten beliebt sind. Meine Unterkunft befand sich in einem privaten Wohnkomplex namens „Plumbago“. Grundsätzlich würde ich jedoch empfehlen nach Zimmern zur Zwischenmiete in einer der vielzähligen Studenten WGs zu suchen, da so ein schneller Kontakt zu Südafrikanern entsteht.

Plumbago, 2nd Paul Kruger Street, Stellenbosch



Miete:

300 Euro im Monat, inklusive Strom

	und Internet, kann je nach Wechselkurs jedoch variieren
Kaution:	Zwei Monatsmieten plus Schlüssel und Wäschesack
Lage:	mit dem Fahrrad sind sowohl die Universität als auch das Stadtzentrum innerhalb von fünf Minuten erreichbar
Sicherheit:	Der Komplex wird 24/7 von einem Guard bewacht und ich habe mich durchgehend sicher gefühlt, grade als Mädchen sollte man jedoch Nachts nicht alleine zu Fuß unterwegs sein
Zustand:	Die Wohnungen sind in einem guten Zustand, werden einmal pro Woche geputzt und sehr neutral eingerichtet.
Weiters:	Strom und Internet sind nicht im Mietpreis inklusive sondern müssen auf Prepaidbasis je nach Bedarf gekauft werden, ein Prozess an den mich sich schnell gewöhnt. Es besteht die Möglichkeit seine Wäsche waschen zu lassen, es befinden sich jedoch auch zwei Waschmaschinen sowie Trockner im Haus.

7. Fazit

Aufgrund meiner durchgehend positiven Erfahrungen kann ich ein Studium an der Universität Stellenbosch sehr empfehlen. Südafrika ist ein wahnsinnig faszinierendes und vielfältiges Land. Insbesondere das Western Cape hat aufgrund seines Klimas und seiner Lage alles zu bieten was man sich nur vorstellen kann und auf Grund der zentralen Lage von Stellenbosch sind sowohl die Berge, das Meer, die unzähligen Weinfarmen sowie Kapstadt innerhalb von dreißig Minuten zu erreichen. Politisch und Gesellschaftlich muss man sich jedoch darauf einstellen, dass der Unterschied zwischen Deutschland und Südafrika in einigen Aspekten, wie zum Beispiel den Nachwirkungen der Apartheid sehr deutlich wird. Ein offnes Weltbild und ein neugieriges Wesen sind dem entsprechend eindeutig von Vorteil.

Insbesondere in Stellenbosch trifft man eine breite Mischung von Menschen aus allen Ländern. Die Atmosphäre ist entspannt, jung, offen und freundlich. Wird einem Stellenbosch dann doch auf Dauer zu klein ist Kapstadt mit seinen unzähligen Möglichkeiten direkt um die Ecke und nicht um sonst eine der beliebtesten Städte der Welt.



8. Sonstiges

Finanzierungsmöglichkeiten:

DAAD Stipendium, Promos, AuslandsBafög

Visumsantrag:

<http://www.suedafrika.org/visa-sa-dokumente/temporary-residence-visa.html>

Grundsätzlich gilt wie für jeden Behördengang und Visumsantrag je früher man anfängt seine Dokumente zusammen zusammenstellen desto besser.

Als ich mein Visum beantragt habe benötigte ich folgende Unterlagen. Da sich die Bestimmungen jedoch verändert haben können empfehle ich noch einmal einen Blick auf die Website der Südafrikanischen Botschaft in Deutschland zu werfen.

- Gültiger Reisepass
- application form DHA
- official acceptance letter of learning institution
- an undertaking by the Registrar or Principal of the learning institution
- proof of sufficient financial means
- proof of medical cover
- an original police clearance certificate
- medical report
- radiological report
- proof of payment of the application fee
- DHL Expressbrief Prepaid envelope to return applicants passport

Krankenversicherung:

Um ein Visum zu bekommen benötigt man in Südafrika inzwischen eine südafrikanische Krankenversicherung. Ich habe mich für 'Momentum Health' entschieden und bin somit der Empfehlung der Stellenbosch University gefolgt. Es gibt jedoch ein breites Angebot an weiteren Krankenversicherung.

Impfungen:

Hepatitis A und B, Tetanus

Flüge:

Mein zehn stündiger Flug ging von Amsterdam direkt nach Kapstadt, von dort wird man vom Shuffelservice der Universität abgeholt, vor raus gesetzt man hat sich für diesen angemeldet. Neben KLM fliegen eigentlich alle großen Airlines wie Lufthansa, Qatar Airlines, South African Airlines etc. von Deutschland nach Kapstadt. Die Dauer des Fluges und der Preis variieren jedoch. Es lohnt sich auch bei Condor vorbei zu schauen, da diese Airline meist den günstigsten Flug anbietet. Mein Tip: Sich nicht auf das Reisebüro oder Flugvergleichsseiten verlassen sondern lieber selber die Zeit investieren und auf den Internetseiten der Airlines selber vergleichen.

Zusammenfassung meiner Kosten:

Miete	3450 R pro Monat
Kaution	ca. 7000 R, einmalig
Visa	52,00 €
Impfungen	-
Versicherung	ca. 300 € für sieben Monate

Internet	99 R für 2 GB
Strom	ca. 50 R im Monat
Lebensmittel	ca. 1500 R, inklusive Essen gehen
Flüge	908 € Hin-und Rückflug, KLM, Direktflug Amsterdam-Kapstadt
Sonstiges	ca. 50€ im Monat
Reise Beispiel Roadtrip durch Namibia (Etosha, Windhuk, Ais-Ais, Sossusvlei, Aurabis)	ca. 300€ für VW Polo TSI, Sprit, Essen, Unterkunft, Parkeintritt, Mitbringsel